

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Quirin hatte von einem dieser trübseligen Wanderer sich den Weg zu Jonathans Hause beschreiben lassen. Die hündische Demuth, in der dies geschah, erweckte Ekel in ihm, trotzdem aber auch eine gewisse Spannung, denn von Reb (Herr) Jonathan hatte der Erklärende in derselben von bewundernder Ehrfurcht durchdrungenen Weise gesprochen, wie dies unter Christen gegen hochgestellte oder durch hervorragende Talente ausgezeichnete Männer gebräuchlich ist.

Er hatte eben den Platz überschritten, in dessen Mitte die Synagoge, ein durch nichts als durch seine Aermlichkeit und plumpen Styl sich bemerkbar machendes Gebäude stand und bog in eine der hier wie zu einem Knäuel rund um dies Haus sich reihenden Gassen, die, wie schon erwähnt, nicht aus Häuserreihen, sondern aus lang sich hindehnenden, den Häusern als Einfriedigungen dienenden Lehmmauern bestanden . . . mittels Zwischenwänden wurde jedes Gehöfte von dem andern geschieden . . . als seine Aufmerksamkeit auf eine sich plötzlich seinen Augen darstellende Hezjagd gelenkt wurde. Ein an dem gelben Armfleck als Jude kenntlicher langer hagerer Mensch mit fliegendem Talar, von dem einige halbabgerissene Fexen auf dem Boden nachschleiften, kam schwer keuchend Quirin entgegen gelaufen.

War es thatsächliche Kraftlosigkeit, Ermattung oder Ver-rauen auf den Edelmuth des ihm Begegnenden, er stürzte zu dessen Füßen nieder und rief mit fast erstickter Stimme: „Hilfe! Erbarmen!“

Hinter ihm drein jagten in gewaltigen Sprüngen drei Burschen heran, erhitzt vom raschen Laufe und Flüche